



AG „Barrierefreie Stadt“

## **Mitschrift vom 23.10.2017**

### Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Bearbeitung der Liste der erfassten Problem
4. Barrierefreie Haltestellen, Erarbeitung von Prioritäten
5. Festveranstaltung zum Weltbehindertentag
6. Informationen und Fragen der Mitglieder
7. Bestätigung der Mitschrift vom 04.09.2017
8. Sonstiges

Zu Top 3

### **Bearbeitung der Liste der erfassten Probleme**

Siehe Anlage 1/ gesonderte Datei

In der Beratung mit Herrn Schick zu den aufgezeichneten Problemen machte Herr Schick deutlich, dass die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes in der Loeffler-Straße nicht umsetzbar ist. Er unterbreitete den Vorschlag gegenüber dem Rathaus einen zweiten Behindertenparkplatz einzurichten.

Die AG wird in die Empfehlungen für die Verwaltung 2018 aufnehmen:

- *die Einrichtung mindestens eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes gegenüber dem Rathaus*

Siehe Anlage 2

### **Aufstellen von zusätzlichen Bänken**

OTV Ostseevierviertel:

- Stadtpark: Weg hinter der Sporthalle bis zum Rodelberg
- An der Wolgaster Straße
- Im Bereich des Teiches auf der Ryckseite

OTV Schönwalde I/ Südstadt

- an der Lomonossow-Allee

Hinweis: Bedarfe erfassen

### **Stadthaus**

Herr Manske ist bei der Abarbeitung der durch die Begehung erfassten Probleme.

Im **Rathaus** gab es eine Begehung mit Frau Schmidt, Stadtbauamt, Frau Ewert, Untere Denkmalschutzbehörde, und Frau Kindt.

Die Treppengeländer werden verlängert, so dass sehbehinderte, blinde und gehbehinderte Bürger gefahrlos die Treppe nutzen können.

Zu TOP 4

### **Prioritätensetzung für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen**

Siehe Anlage 3/ gesonderte Datei

Zu TOP 5

### **Festveranstaltung zum Weltbehindertentag**

Die Festrede wird Herr Helmut Mädler halten.

Die Bürgerschaftspräsidenten, Frau Socher, wurde gebeten, ein Grußwort zu halten.

Frau Schlegel wird in Vertretung des Oberbürgermeisters das Schlusswort halten.

Die Ehrungen werden von Frau Dr. Schwenke und Frau Schlegel vorgenommen.

Die Weihnachtssterne überreichen wieder Mitglieder der Greifswalder Lebenshilfe.

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die Greifswalder Musikschule.

Im Anschluss findet ein Empfang in den Räumlichkeiten vom Cafe „Lichtblick“ statt.

Auszeichnungsvorschläge:

#### **Frau Dr. Meier**

*Seit 1998 kann der Reha-SV auf die kompetente Unterstützung von Dr. Dorothea Meyer in Sachen Herzsport zählen.*

*Neben der Arbeit in Ihrer Arztpraxis fand Sie immer einen Weg sich im Herzsport ehrenamtlich als betreuende Ärztin zu engagieren.*

*Das bedeutet nach wie vor zusätzlich Zeit für regelmäßige Fortbildungen aufzubringen. Was Sie bis heute nie vernachlässigt hat.*

*Der Reha-Sportverein möchte Dr. Dorothea Meyer für Ihre langjährige Unterstützung im Sinne des Vereins und zum Wohle der Herzpatienten danken.*

*Sie verdient unseren größten Respekt und Dank.*

#### **Herr Jochens**

*Neben seinem ehrenamtlichen Engagement in der Bürgerschaft, Ortsteilvertretungen und Ausschüssen arbeitet Herr Jochens aktiv in der AG „Barrierefreie Stadt“ mit. Für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen hat er stets ein offenes Ohr und hilft. Vor seiner Gaststätte wies er 2 Behindertenparkplätze aus.*

*Begründung wird von Herr Dr. Frisch noch konkretisiert.*

## **Herr Dr. Zirzow**

*Herr Dr. Zirzow ist immer für seine Patienten, deren Kinder und insbesondere für Menschen mit intellektuellen Einschränkungen da. Die Praxis ist zwar nicht barrierefrei, aber für die Menschen, die er behandelt, nimmt er sich Zeit. Er geht auf die besonderen Bedürfnisse ein, die sie hat und versucht, einfühlsam die bestehende Angst und Unsicherheit zu nehmen. Bei einem Menschen, der nicht eigenständig sagen kann, was ihm weh tut, ist eine genaue Beobachtungsgabe nötig. Obwohl nicht speziell für diese Erkrankungen ausgebildet, weist Herr Dr. Zirzow keinen Patienten zurück. Dieses Verhalten und diese Zuwendung sind auszeichnungswürdig.*

## **Optiker Mahnke**

Herr Mahnke hat lange für einen barrierefreien Eingang zu seinem Geschäft gekämpft. Leider kann dies nicht verwirklicht werden, da in dem Bereich keine Rampe gebaut werden kann.

Detaillierte Begründung schreibt von Frau Wiesner.

Die Vorschläge wurden einstimmig angenommen.

## **Arbeits- und Zeitplan 2018**

Information: Ferien2018:: 02.-03.01.; 05.-16.02.; 26.03.-04.04.; 18.-22.05.; 09.07.-17.08.; 08.-12.10.; 24.-31.12.

Entwurf des Arbeitsplanes: Siehe Anlage 4

Entwurf des Zeitplanes: Siehe Anlage 5/ gesonderte Datei

## **Zusätzliche Beratung:**

**27.11.2017 um 16:00** Uhr im Greifswalder Pflegestützpunkt

Auszug aus dem Arbeitsplan 2017

- „Informationen zum Pflegestärkungsgesetz verbunden mit einem Besuch des Pflegestützpunktes in der Steinbecker Straße“

Zu TOP 9

## **Informationen und Fragen der Mitglieder**

### **Frau Baller**

informierte über eine Veranstaltung der Landesregierung zur Evaluierung des Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

In Diskussionen wurde u.a. festgestellt, dass der Integrationsförderrat in ein Kontrollorgan umgewandelt werden soll.

Herr Mädels, Mitglied des Integrationsförderrat, berichtete, dass es bereits einen Maßnahmenplan gibt. Der Integrationsförderrat soll in einen Inklusionsförderrat umgewandelt werden. In Vorbereitung werden Schulungen und Beratungen durchgeführt, die zu einer Satzungsänderung führen sollen.

Weiterhin informierte **Herr Mädels** darüber, dass unser Schreiben vom 18.04.2017 im Integrationsförderrat behandelt wurde.

Der Integrationsförderrat wird auf die Umsetzung der DIN 18040 bestehen.

Leider gibt es keine landesweite Erfassung von rollstuhlgerechten und barrierefreien Wohnungen. Dazu wird eine Presseerklärung vorbereitet.

### **Herr Dr. Frisch**

Informierte, dass der Seniorenbeirat eine Fahrradwegegruppe ins Leben gerufen hat, die alle Fahrradwege abfahren wird.

In der Kolumne der Greifswalder Ostseezeitung vom 23.07.2017

*Es ist toll, dass in unseren Tagen den Belangen der Behinderten bei der Zugänglichkeit zu Gebäuden so viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird als früher. Rampen werden neben Treppen errichtet, Fahrstühle gebaut und Bürgersteige abgesenkt, Bauvorhaben geprüft.*

*Die Arbeitsgruppe „Barrierefreie Stadt“ arbeitet super. Aber es gibt auch noch andere aktuelle Initiativen in Greifswald. Wie unser Leser Berndt Frisch informiert, hat der Inhaber der Klosterschenke, der Gastwirt Wolfgang Jochens, vor seinem Restaurant an der Wolgaster Landstraße zwei Behindertenparkplätze angelegt. „Auf eigene Initiative, das ist toll“, sagt Frisch. Ich kann dem nur beipflichten. Auch die Katholische Gemeinde engagiert sich gerade. Eine Rampe am Eingang macht es künftig Rollifahrern viel leichter, in das Gotteshaus in der Rubenowstraße zu gelangen. Außerdem wird am Gemeindehaus ein Fahrstuhl angebaut. Das ist sicher auch für ältere Menschen eine feine Sache.*

*Gewiss, man kann immer noch mehr tun, aber was aktuell geschieht, ist schon eine Menge. Die beiden Beispiele belegen meines Erachtens aber auch, dass in Greifswald das Bewusstsein für die Probleme Behinderter im Alltag gewachsen ist*

Der Seniorenbeirat wird bezüglich der Ehrenamtskarte mit allen Fraktionen der Bürgerschaft Gespräche führen.

Frau Kindt wird gebeten mit Herrn Schneidewind, WGG, Kontakt aufzunehmen, um im Kurschmann-Weg vor der Begegnungsstätte einen Behindertenparkplatz einzurichten.

### **Frau Schattschneider**

bittet um Prüfung, ob in der Bahnhofsstraße bei der Zuwegung zu „Gleis 4“ ein Aufmerksamkeitsfeld verlegt werden kann.

### **Herr Gloger**

Bittet um ein Gespräch mit dem Inhaber vom Edeka „Gleis 4“. Obwohl eine Kasse für Rollstuhlfahrer vorhanden ist, wird diese oftmals nicht besetzt.

Er informiert darüber, dass die UBB breitere und dadurch besser befahrbare Rampen angeschafft hat.

Im Auftrag

Monika Kindt

## Anlage 2

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
AG „Barrierefreie Stadt“

27.07.17  
ki

### Begehung/Befahrung der Stadtbibliothek vom 11.07.2017.

#### Empfehlungen

Die AG „Barrierefreie Stadt“ wird in die **Empfehlungen für die Verwaltung 2018** aufnehmen:

- die Schaffung eines barrierefreien Zuganges zur Stadtbibliothek über den
- Haupteingang
- den Einbau eines eigenständig bedienbaren Fahrstuhls im Nutzerbereich, einschließlich des Gewölbekellers
- den Einbau einer Behindertentoilette als eine „Toilette für jedermann“
- die Einrichtung mindestens eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes gegenüber dem Rathaus

**Kurzfristig** müssen folgenden Empfehlungen umgesetzt werden:

*Der Zugang für Rollstuhlfahrer muss von außen deutlich gekennzeichnet werden. Für Unkundige ist es nicht offensichtlich, dass die Rampe am linken Nachbargebäude in die Bibliothek führt. Zugleich müssen im Gebäude die Wege zum Fahrstuhl und zum Ausgang für Rollstuhlfahrer/Kinderwagen mit Piktogrammen deutlich ausgeschildert werden.*

*Der Klingelknopf muss sowohl links (verändert: unter den Briefkasten und niedriger als jetzt), als auch rechts angebracht werden. Nicht jeder hat die Möglichkeit, den linken Arm / die linke Hand zu benutzen.*

*In allen Nutzerbereichen müssen Piktogramme angebracht werden.*

*Wir empfehlen mindestens einen höhenverstellbaren Computerarbeitsplatz auf jeder Etage. Die Tische müssen für Rollstuhlfahrer teilweise andere Standorte erhalten bzw. um 90 Grad gedreht werden.*

*Wir empfehlen mindestens einen höhenverstellbaren Computerarbeitsplatz auf jeder Etage. Die Tische müssen für Rollstuhlfahrer teilweise andere Standorte erhalten bzw. um 90 Grad gedreht werden.*

*Bei Veranstaltungen im Gewölbekeller muss generell darauf hingewiesen werden, dass auch Rollstuhlfahrer die Möglichkeit haben an dieser teilzunehmen.*

## **Arbeitsgruppe „Barrierefreie Stadt“**

### **Arbeitsplan 2018**

- Beratung der Gremien der Bürgerschaft bei der Festlegung von Handlungsstrategien von Verwaltung und politischen Gremien für die Umsetzung einer barrierefreien Stadt
- Analyse und Begleitung städtischer Bauvorhaben
- Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen und Bebauplänen
- Arbeitsschwerpunkte:
  - Absenkungen von Rad- und Fußwegen entsprechend aufgezeigtem Bedarf
  - Barrierefreie Verkehrsinseln
  - Forderung nach weiteren barrierefreien öffentlichen Toiletten
  - Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
  - Erarbeitung einer Empfehlung zu Priorität
- Training für Rollstuhlfahrer und Nutzer des Rollators gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben und Gesprächsrunden mit Busfahrern aus Anlass des europaweiten Tages für die Rechte der Menschen mit Beeinträchtigungen im Mai
- Gemeinsame Beratung mit den Vorständen des Senioren- und Frauenbeirates
- Begehungen des Campus in der Loeffler-Straße, des Klinikums
- Auszeichnung von Bürgern anlässlich des Weltbehindertentages am 03.12.2018 im Rathaus um 15:00 Uhr, anschließend Empfang der ausgezeichneten Bürger
- Weiterführung einer Liste als Anhang zu den Mitschriften, die aufgezeigte Mängel und Gefahren, Tag der Erfassung, Weitergabe an welches Amt und die Beseitigung der Mängel und Gefahren enthält
- Aufgabenkontrolle

### Termine der Beratungen 2018

08.01.18; 19.02.18; 09.04.18; 14.05.18; 11.06.18; 20.08.18; 10.09.18; 29.10.18; 26.11.18

Festveranstaltung am 03.12.2017 um 15:00 Uhr im Rathaus